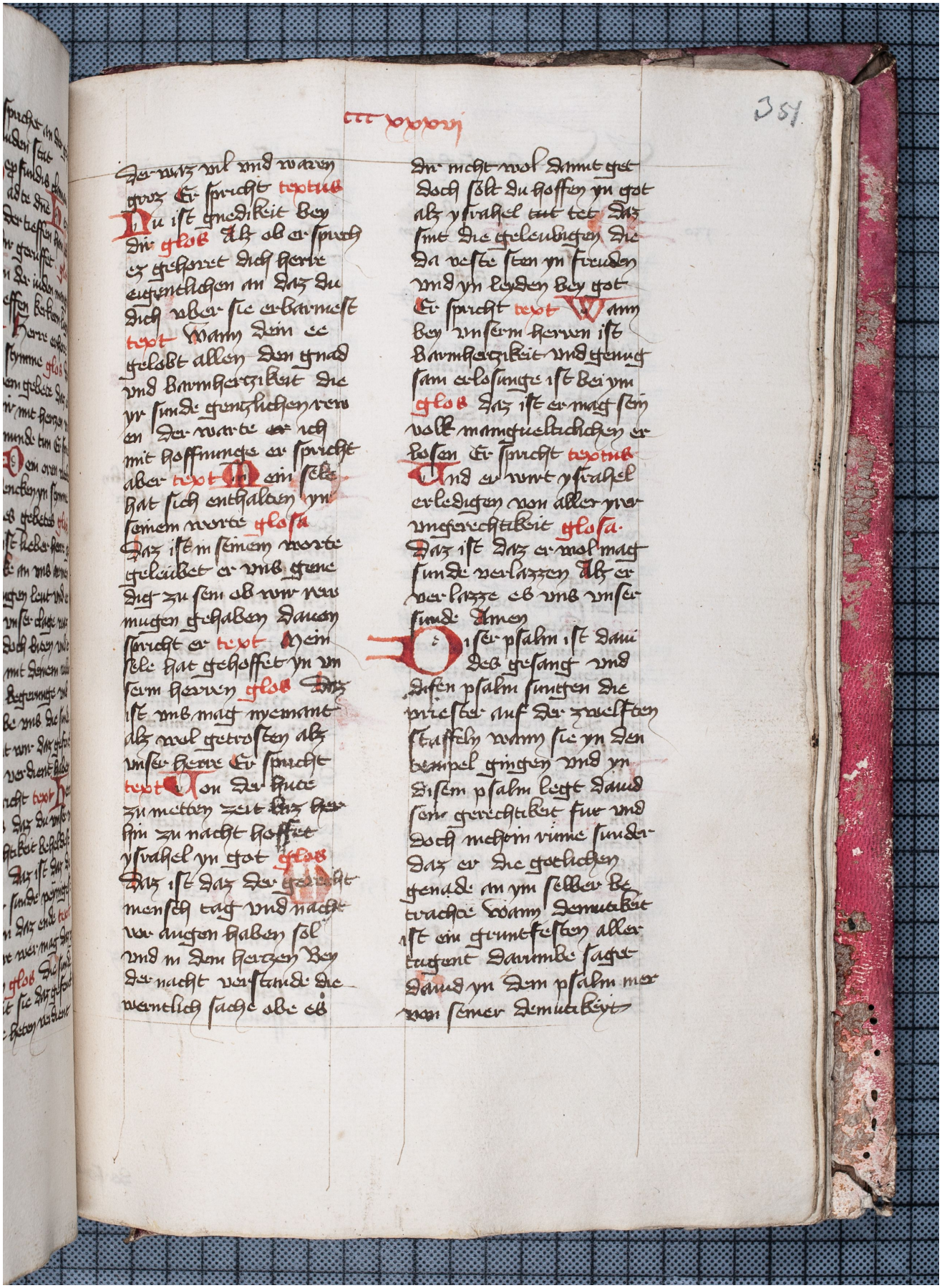
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Da wirz wol vnd warem
gewz Er spricht text
Du ist gnedikeit bey
dir glos Als ob er spreche
er gehoret dich herre
eigentlichen an daz du
dich vber sie erbarmest
text Wann dein er
gelobt allen den gnad
vnd barmhertzikeit die
yr sind gentzlichen rew
en Da warte er ich
mit hoffnunge er spricht
aber text Mein seel
hat sich enthalten yn
seinem worte glosa
Daz ist in seinem worte
gelaubet er vnd gene
dig zu sein ob wir wa
mugen gehaben Danan
spricht er text Mein
seel hat gehoffet yn vn
sem herren glos Daz
ist vnb mach nyemant
als wol getrosten als
vnser herre Er spricht
text Von der fruo
zu metten zeit daz her
hin zu nacht hoffet
yschael yn got glos
Daz ist daz der gerecht
mensch tag vnd nacht
vor augen haben sol
vnd in dem herzen bey
der nacht verstand die
wanelich sache ob er

Du mecht wol damit get
Doch solt du hoffen yn got
als yschael tut tet Daz
sind die geleubigen die
da veste sten yn freuden
vnd yn leyden bey got
Er spricht text Wann
bey vnserm herren ist
barmhertzikeit vnd genug
sam erlosunge ist bey yn
glos Daz ist er mag sein
volk manigfaltichlichen er
losen Er spricht text
Vnd er wirt yschael
erledigen von aller vn
vngerechtikeit glosa.
Daz ist daz er wol mag
sind verlazzen als er
verlazze ob vnb vnser
sind Amen
Dise psalm ist dauid
des gesang vnd
disen psalm sungen die
priester auf der zwelften
stuffeln wann sie yn den
tempel gingen vnd yn
disem psalm leyt dauid
sein gerechtikeit fur vnd
doch mehem vnne sunder
daz er die gotlichen
genad an yn selber be
trachte Wann demutikeit
ist ein grunt festen aller
tugent Darumb sagt
dauid yn dem psalm mer
von seiner demutikeit